

Aktionsbündnis ist jetzt ein Verein/Auftakt-Veranstaltung am 10. November 2019
Der nächste Schritt auf dem Weg zur Schwimmhalle

Kappeln (sw) - Aus dem Aktionsbündnis ist ein gemeinnütziger Verein geworden. Die Initiative Schwimmhalle für Kappeln, die sich für den Bau einer Schwimmhalle in der Region Kappeln einsetzt, geht den nächsten Schritt - die Interessengemeinschaft hat einen Verein gegründet und heißt jetzt offiziell Schwimmhalle für Kappeln e.V.. Der Vorstand setzt sich aus der Ersten Vorsitzenden Swantje Schmagold-Trocha, dem Zweiten Vorsitzenden Andreas Zobel und der Kassenwartin Frauke Siemen zusammen. Neben ihnen zählen Daniel Schlenzka, Jörg Plester, Antje Bohner-Wychgram, Manfred Bohner, Jochen Siemen, Birgit Dommeratzky und Stefanie Weide zu den Gründungsmitgliedern. Ihnen liegt die Gemeinnützigkeit des Vereins besonders am Herzen - durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wollen sie den Bau einer Schwimmhalle in der Region Kappeln voranbringen und deren Betrieb unterstützen.

Eine Schwimmhalle wird nach wie vor dringend gebraucht, wie Zahlen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) belegen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Ertrunkenen nämlich auf einem hohen Niveau mit durchschnittlich 417 Ertrunkenen jährlich geblieben. Betrachtet man nur die letzten fünf Jahre ist ein deutlicher Anstieg auf durchschnittlich 467 Ertrinkungstote festzustellen. Im warmen und langen Sommer 2018 sind deutschlandweit mindestens 504 Personen ertrunken, die Zahl der Opfer ist laut Statistik der DLRG im Vergleich zum Vorjahr um 19,8 Prozent gestiegen. Unter den Toten befinden sich auch elf Kinder im Grundschul- und 15 im Vorschulalter. Ein Grund liegt unter anderem in der mangelnden Schwimmausbildung – denn immer weniger Kinder können sicher schwimmen. Das belegen auch Zahlen, die eine Umfrage im Auftrag der DLRG offen gelegt hat: 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine guten Schwimmer, 25 Prozent der Grundschulen haben keinen Zugang zu einem Schwimmbad oder müssen lange Wege in Kauf nehmen. Das beklagen auch die Schulen in der Region Kappeln: Der im Lehrplan vorgeschriebene Schwimmunterricht kann nicht oder nur unter schweren Bedingungen angeboten werden.

Momentan ist in Kappeln noch Sommersaison und zahlreiche Badegäste sind bei spätsommerlichem Wetter an den Stränden in und um Kappeln, um sich in der Ostsee zu erfrischen. Nicht zuletzt gibt auch die Rettung einer 16-Jährigen, die beim SUP vor kurzem mit ablandigem Wind an einem unbewachten Abschnitt des Weidefelder Strand rausgetrieben wurde, zu denken. Es handelte sich um eine Privatperson, die die junge Frau aus der Ostsee rettete. Der Weidefelder Strand ist mit Rettungsschwimmern unterbesetzt, einige Abschnitte des Strandes nicht gesichert. Die Rettungsschwimmer vor Ort versuchen dabei ihr Möglichstes, um für die Sicherheit der Anwesenden zu sorgen, können aber nicht den gesamten Strand bewachen.

Die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer kommen aus ganz Deutschland, in diesem Jahr gibt es nur einen Rettungsschwimmer aus Kappeln, der in seinem Urlaub in den Wachdienst geht. In den Jahren zuvor gab es aus Kappeln gar keine Rettungsschwimmer, die Strandwache gehalten haben. Es gab auch Zeiten, in denen der Weidefelder Strand nur von Rettungsschwimmern der DLRG Kappeln besetzt wurde. Warum ist das nicht mehr so? Die Rettungsschwimmausbildung kann mangels Schwimmhalle nicht das ganze Jahr über erfolgen und Kinder und Jugendliche wählen dann eine Sportart, die sie das ganze Jahr ausüben können. Es fehlt an Nachwuchs, an guten Schwimmern, die sich zu Rettungsschwimmern ausbilden lassen. Der Verein Schwimmhalle für Kappeln e.V. möchte das ändern und nicht nur für eine gute Rettungsschwimmausbildung sorgen, sondern auch Menschen jeder Altersgruppe ganzjährig das Schwimmen ermöglichen. Denn Schwimmen zu lernen ist lebenswichtig, es regelmäßig zu betreiben ein aktiver Beitrag zur Gesundheitsförderung. Und zur Sicherheit. Denn die Statistik der DLRG zeigt auch: Menschen, die

älter als 50 Jahre sind, gehören noch häufiger zu den Ertrinkungsopfern als junge. Das mag auch auf mangelnde Routine, weil immer mehr Schwimmbäder deutschlandweit schließen und damit nicht mehr regelmäßig geschwommen werden kann, zurückzuführen sein. In der Region Kappeln soll ganzjähriges, (Sport)Schwimmen, wieder möglich gemacht werden. Der neue Verein wird sich dafür einsetzen.

Auftakt-Veranstaltung am 10. November 2019

Bei einer Auftakt-Veranstaltung mit Aktionen für die ganze Familie am Sonntag, 10. November, von 11 bis 16 Uhr in der Alten Eule, Kappeln, können alle mehr über den Verein erfahren. Neben verschiedenen Musikacts, wird es Schminken und Ponyreiten für die Kinder und dazu passend eine Autogrammstunde mit der Autorin der Connibücher, Dagmar Hoßfeld, geben. Des Weiteren sind eine Kunstaktion und eine historische Bademodenschau geplant. Schulen und Kindertagesstätten sind ebenso dabei, wie Vereine aus den Bereichen Schwimmen und Wassersport, die ihre Arbeit vorstellen. Wer Lust hat sich und seinen Verein zu präsentieren oder Teil des Programms werden möchte, ist dazu herzlich eingeladen und kann sich gern an den Vorstand per E-Mail an schwimmhallefuerkappeln@gmx.de wenden. Die Veranstaltung soll möglichst bunt und vielfältig werden und lebt vom Mitmachen.

Wer den Verein jetzt schon unterstützen möchte, kann ganz einfach Mitglied werden. Die Mitgliedsbeiträge, den Mitgliedsantrag zum Herunterladen sowie weitere Informationen gibt es unter www.schwimmhallefuerkappeln.online.

Für alle die sofort spenden wollen:

Schwimmhalle für Kappeln e.V.
Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN DE90 2175 0000 0165 6003 96

Bildunterschriften:

Schwimmhalle für Kappeln 1:

Die Gründungsmitglieder des Vereins Schwimmhalle für Kappeln v.l.n.r.: Daniel Schlenzka (mit Tochter Olivia), Swantje Schmagold-Trocha, Andreas Zobel, Antje Bohner-Wychgram, Frauke Siemen, Jörg Plester, Manfred Bohner, Birgit Dommeratzky und Stefanie Weide (mit Tochter Victoria).

Schwimmhalle für Kappeln 2:

Der Vorstand des neuen Vereins Schwimmhalle für Kappeln e.V.: Kassenwartin Frauke Siemen, der Zweite Vorsitzende Andreas Zobel und die Erste Vorsitzende Swantje Schmagold-Trocha. (v.l.n.r.)